

Dachverband der Praxisnetze Schleswig-Holstein *DPN-SH*
Bahnhofstraße 1-3 – 23795 Bad Segeberg

DPN-SH
Dachverband der Praxisnetze
Schleswig-Holstein GbR

Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 1-3
23795 Bad Segeberg

Bismarckallee 1-6
23795 Bad Segeberg

An alle Gesellschafter des *DPN-SH*

Nr.6

***DPN-SH* Rundschreiben**

12.12.2012

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach der letzten Sitzung des Dachverbandes möchte ich auf zwei Aspekte dieses Treffens hinweisen und diese zur Diskussion stellen.

1. Aufnahme der Praxisnetze in die Bedarfsplanung Schleswig-Holsteins
2. Ausarbeitung und Gestaltung der Netzförderungskriterien nach den KBV-Rahmenvorgaben

Zu 1. :

Im Vorfeld der letzten Sitzung des DPN-SH machte der Kollege Schang darauf aufmerksam, dass es im Vorstand der KVSH Überlegungen gibt die Praxisnetze in Schleswig-Holstein zukünftig in die Bedarfsplanung aufzunehmen. Nach meinem Verständnis wäre das ein interessanter Zug. Einerseits stärkt das die Rolle der Netze, wie bereits vom Gesetzgeber im Versorgungsstrukturgesetz geplant, als eigenständige Leistungserbringer in der Gesundheitsversorgung. Andererseits könnte dadurch zumindest anteilig zusätzliches Geld von den Krankenkassen zur Verfügung gestellt werden und die Finanzierung von Netzen im Rahmen einer Netzförderung müsste nicht vollständig aus dem Gesamtopf entnommen werden. Letzteres entschärft auch die Frage, ob finanzielle Mittel für die verbesserte Qualität der regionalen Versorgung durch Praxisnetze zu Lasten der Gesamthonorars und damit aller niedergelassenen Ärzte organisiert werden soll.

An einer Konfrontation dieser Art haben wir als Netze kein Interesse. Wir erwarten jedoch, dass unsere Aufwände und enormen Anstrengungen bezüglich qualitativ hochwertiger und effizienter Versorgung und Sicherstellung der Versorgung in unseren Regionen durch Verbundweiterbildungen und Organisation von Praxisnachfolgern entsprechend honoriert werden.

In der letzten Sitzung des Dachverbandes bestätigte Frau Schliffke auf Nachfrage Pläne einer Aufnahme von Netzen in die Bedarfsplanung. Gleichzeitig verwies sie auf die Abgeordnetenversammlung im Februar, in deren Verlauf bereits darüber abgestimmt werden soll. **Für uns ist das die entscheidende**

Abstimmung. Der Kollege Berghoff (Vorstandsmitglied aus dem Praxisnetz Hrzgt. Lauenburg – immerhin Frau Schliffkes ehemaliges Netz) verwies in der DPN-SH-Sitzung zu recht darauf, dass es nun unsere Aufgabe sei die Chance zu nutzen und vor dieser wichtigen KV-Abgeordnetenversammlung auf die Abgeordneten zuzugehen und intensive Überzeugungsarbeit zu leisten. Ein Großteil der Abgeordneten ist auch in unseren Netzen organisiert. Jedes Netz ist also aufgerufen seinen Abgeordneten von der Wichtigkeit eines solchen Schrittes zu überzeugen und deutlich zu machen welchen Stellenwert die organisierten Praxisnetze bereits in der Sicherung der Versorgung Schleswig-Holsteins haben.

Beginnen Sie frühzeitig damit Ihren Einfluss in ihrer Region geltend zu machen!

Zu 2. :

Die Rahmenvorgaben durch die KBV sind erstellt und bewegen sich erwartungsgemäß in den Bereichen, die uns der Kollege Gibis von der KBV bereits auf der vorletzten Sitzung des Dachverbandes vorstellte. Nun müssen die Kassen diesen Rahmenvorgaben noch zustimmen.

Die Praxisnetze Schleswig-Holsteins sollten diese Zeit nutzen, möglichst in konstruktiver Zusammenarbeit mit der KVSH eine Einigung über die landesweiten zu erfüllenden Kriterien zu finden. Es sollte eine sinnvolle, für möglichst viele Netze erfüllbare, Auswahl an Bedingungen aus der jeweiligen der drei Stufen des Rahmenvorgabe-Modells gefunden werden.

Zu diesem Zweck ist es sinnvoll ein Kompetenzteam „Netzkriterien“ im Dachverband zu gründen, dass aus den endgültigen Rahmenvorgaben der jeweiligen Stufe konsensfähige Bedingungen herausarbeitet. Diese sollten eine Verbesserung der qualitativen Versorgung durch Netze erklärbar machen, jedoch nicht überengagiert sein oder die Netze überfordern.

Es sollten sich 4-5 Kollegen verschiedener Netze finden, die eine Empfehlung für Gespräche mit der KVSH ausarbeiten. In dem Kompetenzteam „Netzkriterien“ sollten Vertreter großer und kleiner Netze, strukturell reifer und auch junger Netze vertreten sein.

Ich bitte um Mitarbeit. Wer stellt sich zur Verfügung? Abstimmungen können in diesem Arbeitsteam auch dezentral via E-Mail vorgenommen werden.

Bitte denken Sie daran: **Jetzt haben wir die Chance die Maßstäbe und Kriterien für die Zukunft mitzugestalten!**

Lassen Sie uns einheitlich handeln.

DPN-SH - Gesundheitsversorgung gemeinsam gestalten!

Herzliche Grüße
Stefan Homann